



Ausschuss für Jugend, Schulen und Kindertagesstätten

- nicht öffentlich am 14.03.2024

Ortschaftsrat Kau

- öffentlich am 18.03.2024

Ortschaftsrat Tannau

- öffentlich am 18.03.2024

Ortschaftsrat Langnau

- öffentlich am 19.03.2024

Verwaltungsausschuss

- öffentlich am 21.03.2024

Gemeinderat

- öffentlich am 10.04.2024

Sitzungsvorlage 048/2024

Amt für Bildung

Hawel, Patricia

Baader, Iris

Angebotsformen in den Kitas ab dem Kita-Jahr 2024/2025

Beschlussvorschlag

Die Variante 2 zur Anpassung der Bausteine in den Tettnanger Kitas zum Kita-Jahr 2024/2025 wird beschlossen.

Anlagen:

2024_03_ Angebotsstruktur_Kitas_TT

Finanzierung

Finanzielle Auswirkungen: ☒ Ja ☐ Nein

Ausgaben:

Vorhandener Planansatz:	Betrag eingeben EUR
-------------------------	---------------------

Kostenträger, Sachkonto, Auftrag	Betrag eingeben EUR
----------------------------------	---------------------

Benötigte Mittel insgesamt:	Betrag eingeben EUR
-----------------------------	---------------------

Benötigte Mittel über dem Planansatz (Über-/außerplanmäßige Ausgaben):	Betrag eingeben EUR
---	---------------------

Folgekosten: - laufende Sachkosten - Personalkosten	Betrag eingeben EUR Betrag eingeben EUR
---	--

Einnahmen:

Vorhandener Planansatz:	Betrag eingeben EUR
-------------------------	---------------------

Kostenträger, Sachkonto, Auftrag	Betrag eingeben EUR
----------------------------------	---------------------

Tatsächliche Einnahmen:	Betrag eingeben EUR
-------------------------	---------------------

Genehmigung der überplanmäßigen/ außerplanmäßigen Ausgaben:

Mehrausgaben gegenüber Planansatz:	Betrag eingeben EUR
------------------------------------	---------------------

Die Voraussetzungen für über-/außerplanmäßige Ausgaben gemäß § 84 GemO liegen vor:

☐ Ja ☐ Nein

Diese können abgedeckt werden durch: Verbuchungsort eingeben

Zuständigkeit (Wertgrenze) laut Hauptsatzung liegt beim

☐ VA/TA (15.000 EUR bis 75.000 EUR)

☐ GR (über 75.000 EUR)

Ergänzende Erläuterungen:

Das Personaldefizit kann durch die Anpassung der Angebotsstruktur um 1 -1,5 Stellen pro Einrichtung gesenkt werden. Nicht mitberücksichtigt ist hierbei ein möglicher Mehrpersonalbedarf aufgrund von Integration oder Sprachförderung.

1. Sachverhalt

In den Tettninger Kitas gibt es aktuell sehr viele verschiedene Betreuungsbausteine mit unterschiedlichen Angebotszeiten, Kombinationsmöglichkeiten und unterschiedlichen Bring- und Abholzeiten. Jedoch mussten in den vergangenen Kita-Jahren immer wieder Bausteine – auch sehr kurzfristig – reduziert werden. Dies vor allem vor dem Hintergrund des aktuellen Fachkräftemangels und der Überlastung in den Kitas beim vorhandenen Personal, was immer wieder zu Krankheitsausfällen führt.

Die Bausteinkürzung ist vor allem für die Eltern eine Herausforderung, die auf einen Kita-Platz, sprich ein verlässliches Angebot angewiesen sind. Diese Thematik war in den vergangenen zwei Bedarfsplanungen immer im Fokus.

Da aufgrund aller Prognosen nicht zu erwarten ist, dass sich die personelle Fachkräftesituation in den nächsten Jahren entschärfen wird, sind Lösungsansätze erforderlich. Das Land hat mit Änderung der KitaVO den Einsatz von Zusatzkräften, also nicht pädagogischen Fachkräften in einem bestimmten Umfang zugelassen. Zusatzkräfte werden in fast allen Tettninger Einrichtungen eingesetzt. Auch Personal über Zeitarbeitsfirmen ist im Einsatz.

Jedoch ist absehbar, dass das jetzige flexible Angebot in den Tettninger Kitas in Zukunft personell nicht zu stemmen sein wird. Deshalb ist die Herausforderung, ein zukunftsfähiges, verlässliches, qualitativ hochwertiges Angebot der frühkindlichen Bildung zu erarbeiten und dieses in den Tettninger Kitas umzusetzen.

2. Was ist bisher passiert?

Beim Kita-Gipfel am 15.11.2023, bei dem Elternvertretungen und Kita-Leitungen aller 16 Tettninger Kitas, Träger von Angeboten frühkindlicher Bildung und der Gemeinderat in die Halle nach Obereisenbach eingeladen waren, haben 100 Personen teilgenommen.

Neben einem Infoteil (Angebote in Tettning, rechtliche Vorgaben, Nutzerfrequenzanalyse, Bedarfe und Herausforderungen für Eltern, für pädagogische Fachkräfte und für Träger, Vorstellung der Akteure und Akteurinnen im Bereich Frühkindliche Bildung) wurden in Workshops von allen Teilnehmenden folgende 3 Themenfelder bearbeitet:

- Angebotsstruktur
- Personal
- Bildungspartnerschaft

Zum Thema Angebotsstruktur hat sich bereits einen Tag nach dem Kita-Gipfel eine Arbeitsgruppe (Kitas, Träger, Stadt) gebildet, die in verschiedenen Arbeitstreffen mit den Ideen aus dem Kita-Gipfel, den rechtlichen Vorgaben und den Ergebnissen aus der Nutzerfrequenzanalyse Vorschläge für eine Angebotsstruktur für die Tettninger Kitas erarbeitet hat.

Hierbei lag der Fokus auf dem Planungsgebiet 1 (Kernstadt, Bürgermoos, Kau). In den Planungsgebieten 2 und 3 (Langnau und Tannau) können mit den

angebotenen Bausteinen die Bedarfe aktuell gedeckt werden. Kleinere Anpassungen sind bei der katholischen Trägerschaft vorgesehen.

Die in der Arbeitsgruppe erarbeiteten Vorschläge wurden zunächst mit den Trägerschaften und dann am 21.02.24 mit dem Gesamtelternbeirat, der Arbeitsgruppe und den Trägerschaften besprochen. Am 26.02.24 waren alle Teilnehmenden des Kita-Gipfels eingeladen, um auch dort die Ergebnisse der Arbeitsgruppe vorzustellen.

Mit der Angebotsanpassung kann das vorhandene Personaldefizit etwas verringert werden. Jedoch muss festgehalten werden, dass es weiterhin noch an Personal fehlt. Auch künftig ist mit krankheitsbedingten Ausfällen zu rechnen, was auch zu kurzfristigen Angebotsreduzierungen führen kann. Aber mit der Anpassung der Angebote wird dieses Risiko etwas verringert. Auch wird es nicht allen Einrichtungen aufgrund der Personalsituation möglich sein, alle Angebote ab September gleich vollumfänglich anbieten zu können.

Ein weiterer Fokus muss jedoch auf der Personalgewinnung und Personalbindung liegen. Auch der Bereich Ausbildung ist weiterhin sehr wichtig. Neben den klassischen Ausbildungsformen gibt es ab Herbst 2024 in der Region ein neues Ausbildungsangebot zum Direkteinstieg Kita.

3. Empfehlung

Es wird empfohlen, die Variante 2 umzusetzen.

Variante 2 beinhaltet ein Angebot von 7:00 – 14:00 Uhr (VÖ 34,5). Variante 1 ein Angebot von 7:00 – 14:30 Uhr (GT 36,5). Die restlichen Bausteine sind bei beiden Varianten gleich.

Beide Varianten decken den aktuellen und prognostizierten Bedarf. Bei Variante 2 können durch die Angebotsform VÖ 34,5 im Gegensatz zu GT 36,5 im Planungsgebiet 1 bis zu 20 Kinder mehr versorgt werden.

4. Weiteres Vorgehen

Nach Festlegung auf eine Variante werden mit diesen Bausteinen die Plätze für das nächste Kita-Jahr 2024/2025 vergeben. Die entsprechende Platzvergabe findet Mitte April statt.

Außerdem sind zusammen mit den Eltern Übergangslösungen zu erarbeiten, für die Kinder, deren bisherige Kita das gebuchte Angebot nicht mehr anbieten wird.

Die neuen Bausteine werden in der Bedarfsplanung mit aufgenommen.

In einem weiteren Schritt sind die weiteren Themen zur Angebotsstruktur wie z.B. Tagespflege, Spielgruppen, Mittagessen bei VÖ30, späterer Beginn als 7:00 Uhr, kürzere Angebotsformen (nur vormittags) etc. in den Blick zu nehmen.

Der Start für die Arbeitsgruppen zu den Themen Personal und Bildungspartnerschaft ist ab Mai 2024 geplant.